

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)

Bernadottestraße 94, 14195 Berlin

Telefon: +49 (0) 30/83 90 01-0, Telefax: +49 (0) 30/8 31 47 50,

E-Mail: sozialinfo@dzi.de, Internet: www.dzi.de

DZI Spenden-Info „Hilfe für Ostafrika“

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (www.dzi.de) gibt Auskunft über die Arbeit und Seriosität gemeinnütziger Spendenorganisationen. Es hat die nachfolgende Liste mit Namen, Adressen und Kontonummern derjenigen Hilfswerke zusammengestellt, die zu Spenden für die Opfer der Dürrekatastrophe in Ostafrika aufrufen und das DZI Spenden-Siegel als Zeichen besonderer Förderungswürdigkeit tragen.

Die Liste wird jeweils dem aktuellen Informationsstand des DZI angepasst und kann schriftlich beim DZI bestellt oder im Internet eingesehen werden. Zu allen genannten Organisationen bietet das DZI auf schriftliche Anfrage ausführliche Einzelauskünfte. Auch zu Hilfswerken ohne Spenden-Siegel gibt das DZI Auskunft.

Folgende Organisationen mit DZI Spenden-Siegel bitten um Spenden für Ostafrika:

ADRA Deutschland e.V.

Robert-Bosch-Straße 10, 64331 Weiterstadt

www.adra.de

Commerzbank vormals Dresdner Bank,

Kto 200 070 209

BLZ 508 800 50

Stichwort: „Hungersnot/Dürre in Ostafrika“

Aktion Deutschland Hilft e.V.

Kaiser-Friedrich-Straße 13, 53113 Bonn

www.aktion-deutschland-hilft.de

Bank für Sozialwirtschaft, Kto 10 20 30

BLZ 370 205 00

Stichwort: „Ostafrika“

„Aktion Deutschland hilft“ ist ein Bündnis der Hilfsorganisationen ADRA Deutschland e.V., Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland (ASB) e.V., Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V., CARE Deutschland-Luxemburg e.V., Deutsches Medikamenten-Hilfswerk „action medeor“ e.V., HELP – Hilfe zur Selbsthilfe e.V., Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Malteser-Hilfsdienst e.V., Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V., World Vision Deutschland e.V.

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

Weißeritzstraße 3, 01067 Dresden

www.arche-nova.org

Bank für Sozialwirtschaft, Kto 3 573 500

BLZ 850 205 00

Stichwort: „Horn von Afrika“

Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.

Mozartstraße 9, 52064 Aachen

www.misereor.de

Pax-Bank, Kto 10 10 10

BLZ 370 601 93

Stichwort: „Hilfe für Ostafrika“

Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V.

Thebäerstraße 30, 50823 Köln

www.cap-anamur.org

Sparkasse KölnBonn, Kto 2 222 222

BLZ 370 501 98

Stichwort: „Somalia“



(Seite 2 von 4)
DZI Spenden-Info „Hilfe für Ostafrika“

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn
www.care.de
Sparkasse KölnBonn, Kto 4 40 40
BLZ 370 501 98
Stichwort: „Dürrekatastrophe Horn von Afrika“

Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
Nibelungenstraße 124, 64625 Bensheim
www.cbm.de
Bank für Sozialwirtschaft, Kto 20 20
BLZ 370 205 00
Stichwort: „Nothilfe Afrika“

Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Friedrich-Ebert-Straße 1, 53173 Bonn
www.welthungerhilfe.de
Sparkasse KölnBonn, Kto 11 15
BLZ 370 501 98
Stichwort: „Dürre Ostafrika“

Deutscher Caritasverband e.V.
Caritas International
Karlstraße 40, 79104 Freiburg im Breisgau
www.caritas-international.de
Bank für Sozialwirtschaft, Kto 202
BLZ 660 205 00
Stichwort: „Ostafrika“

Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Höninger Weg 104, 50969 Köln
www.unicef.de
Bank für Sozialwirtschaft, Kto 300 000
BLZ 370 205 00
Stichwort: „Ostafrika“

**Deutsches Medikamenten-Hilfswerk
„action medeor“ e.V.**
St. Töniser Straße 21, 47918 Tönisvorst
www.medeor.org
Sparkasse Krefeld, Kto 99 93
BLZ 320 500 00
Stichwort: „Hungerkatastrophe in Ostafrika“

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Generalsekretariat
Carstennstraße 58, 12205 Berlin
www.drk.de
Bank für Sozialwirtschaft, Kto 41 41 41
BLZ 370 205 00
Stichwort: „Ostafrika“

**„Diakonie Katastrophenhilfe“ des Diakonischen
Werkes der EKD e.V.**
Stafflenbergstraße 76, 70184 Stuttgart
www.diakonie-katastrophenhilfe.de
Postbank, Kto 502 707
BLZ 600 100 70
Stichwort: „Ostafrika“

HELP – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Reuterstraße 39, 53115 Bonn
www.help-ev.de
Commerzbank vormals Dresdner Bank
Kto 2 4000 3000
BLZ 370 800 40
Stichwort: „Ostafrika“

Humedica e.V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren
www.humedica.org
Sparkasse Kaufbeuren, Kto 47 47
BLZ 734 500 00
Stichwort: „Hungerhilfe Afrika“

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Lützowstraße 94, 10785 Berlin
www.johanniter.de
Bank für Sozialwirtschaft, Kto 42 42
BLZ 370 205 00
Stichwort: „Hunger in Afrika“

Kindernothilfe e.V.
Düsseldorfer Landstraße 180, 47249 Duisburg
www.kindernothilfe.de
KD-Bank – die Bank für Kirche und Diakonie,
Kto 45 45 40
BLZ 350 601 90
Stichwort: „Dürrekatastrophe Horn von Afrika“



(Seite 3 von 4)
DZI Spenden-Info „Hilfe für Ostafrika“

**Médecins Sans Frontières – Ärzte ohne Grenzen
Deutsche Sektion (MSF) e.V.**

Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin
www.aerzte-ohne-grenzen.de
Bank für Sozialwirtschaft, Kto 97 097
BLZ 370 205 00
Stichwort: „Horn von Afrika und andere“

Missionszentrale der Franziskaner e.V.

Albertus-Magnus-Straße 39, 53177 Bonn
www.mzf.org
Bank für Orden und Mission Zweigniederlassung
vr Bank Untertaunus, Kto 80 058 900
BLZ 510 917 11
Stichwort: „Hungersnot Afrika“

ORA International Deutschland e.V.

Am Ziegelgrund 31, 34497 Korbach
www.ora-international.de
Postbank, Kto 50 609
BLZ 500 100 60
Stichwort: „Hungersnot Kenia“

OXFAM DEUTSCHLAND e.V.

Greifswalder Straße 33a, 10405 Berlin
www.oxfam.de
Bank für Sozialwirtschaft, Kto 13 13 13
BLZ 370 205 00
Stichwort: „Nahrungsmittelkrise Ostafrika“

Plan International Deutschland e.V.

Bramfelder Straße 70, 22305 Hamburg
www.plan-deutschland.de
Deutsche Bank, Kto 061 281 202
BLZ 200 700 00
Stichwort: „Dürre Ostafrika“

UNO-Flüchtlingshilfe e.V.

Wilhelmstraße 42, 53111 Bonn
www.uno-fluechtlingshilfe.de
Sparkasse KölnBonn, Kto 20 008 850
BLZ 370 501 98
Stichwort: „Hungersnot Ostafrika“

Organisationen mit DZI Spenden-Siegel stellen ihre Transparenz, Wirtschaftlichkeit und umfassende Kompetenz bei den jährlichen, unabhängigen Prüfungen des DZI unter Beweis. Das bedeutet jedoch nicht, dass das DZI von Organisationen ohne Spenden-Siegel grundsätzlich abrät. Auch zu mehreren hundert Hilfswerken ohne Siegel gibt das DZI auf Anfrage Auskunft. Außerdem hat es die folgenden Tipps erarbeitet, die es Spenderinnen und Spender erleichtern, sich selbst einen Eindruck von der Seriosität einer Spendenorganisation zu verschaffen.



DZI-Tipps für Spenden in Katastrophenfällen:

1. Kompetenz hat Vorrang

Spenderinnen und Spender sollten sich vor ihrer Überweisung vergewissern, dass die betreffende Hilfsorganisation die nötige Kompetenz besitzt, um in den betroffenen Regionen wirksam und effizient Hilfe zu leisten. Es ist es ganz besonders wichtig, dass die Organisationen sich mit den Bedingungen vor Ort auskennen, dort über gut funktionierende Kontakte verfügen und sich mit den Behörden und anderen Hilfsorganisationen vor Ort gut abstimmen.

2. Vorsicht bei übertriebener Dringlichkeit des Spendenaufrufs

Misstrauen ist angebracht bei Spendenaufrufen, die viele Emotionen wecken, aber wenig Informationen über die konkret geplanten Hilfsmaßnahmen bieten. Spender sollten sorgfältig darauf achten, dass dem Spendenaufruf genau zu entnehmen ist, wie und für wen die gesammelten Spenden eingesetzt werden sollen. Diese Frage ist insbesondere dann von Bedeutung, wenn aus dem Spendenaufruf nicht hervorgeht, dass das betreffende deutsche Hilfswerk mit Partnerorganisationen in der Katastrophenregion zusammenarbeitet.

3. Geldspenden sind besser als Sachspenden

Geldspenden können von den Hilfsorganisationen zumeist flexibler und effizienter eingesetzt werden als Sachspenden. Sachgüter sollten nur dann gespendet werden, wenn seriöse Organisationen gezielt um sie bitten.

4. Zweckbindung der Spende

Soll eine Spende für einen ganz bestimmten Zweck bestimmt sein, so muss bei der Überweisung neben der richtigen Kontoverbindung unbedingt das vom jeweiligen Hilfswerk vorgegebene Stichwort als Verwendungszweck angegeben werden. Grundsätzlich sollten Spender aber bedenken, dass zweckgebundene Spenden die Fähigkeit der Hilfswerke, auf unvorhergesehene Ereignisse zu reagieren, stark einschränken. Das DZI empfiehlt deshalb, außerhalb bestimmter Katastrophenfälle Spenden an seriöse Organisationen im Regelfall ohne Zweckbindung zu vergeben.

5. Schnell, aber nicht übereilt spenden – Vorsicht besonders bei Internet-Aufrufen

Gerade bei großen Katastrophen treten leider auch „Trittbrettfahrer“ mit Spendenaufrufen an die Öffentlichkeit, die gar nicht über die nötige Kompetenz verfügen, um wirksam und effizient helfen zu können, oder bei denen ein Großteil der Spenden in der Verwaltung versickert oder sogar zur privaten Bereicherung missbraucht wird. Deshalb rät das DZI, auf jeden Fall die in Frage kommende Organisation zunächst auf Seriosität zu überprüfen (etwa durch Anfrage beim DZI). Dies gilt besonders für Spendenaufrufe im Internet, die oft zu einer vorschnellen Überweisung verleiten. So genannte Ketten-E-Mails haben meistens einen unseriösen Hintergrund.